

Dreieich, den 23.05.2023

## **An die Wasserbehörde der Stadt Offenbach**

Sehr geehrte Damen und Herren, ich bin ehrenamtlicher Mitarbeiter des Landesamtes für Denkmalpflege (Grenzsteinobmann im Westkreis Offenbach) und bin auch auf anderen heimatkundlichen Feldern aktiv. So "kümmere" ich mich um Kleindenkmäler in unserer Heimat. U.a. habe ich die Bieberbachquelle (Grüner Born) bei Götzenhain wiedergefunden und freigelegt, den Schlangenbrunnen bei Dietzenbach wieder aufgemauert und den Schäferborn im Offenbacher Wald restauriert. Das alles wurde auf meiner Website <https://www.steine-in-der-dreieich.de/> dokumentiert.

Vergangene Woche war ich wieder einmal am [Schäferborn](#) und habe den Ablauf von Ästen und Scherben befreit (man hat ja sonst nichts zu tun). Erneut ist mir die Diskrepanz aufgefallen zwischen dem Aufenthaltsbereich für die erholungssuchenden Bürger und dem historischen Brunnen einerseits und dem Schlammloch, das sich zwischen dem Aufenthaltsbereich und dem Brunnen erstreckt. Das ist hässlich, unästhetisch und zerstört das historische Ambiente dieser im Prinzip sehr schönen Walderholungsstätte. Eine Nachfrage bei dem Revierleiter, Herrn Soltysiak-Voss, ergab, dass die Wasserbehörde der Stadt Offenbach sich dagegen ausgesprochen habe, dieses Schlammloch zu beseitigen.

Man kommt dabei ins Grübeln. Im Offenbacher Wald gibt es so viele Schlammlöcher, warum sollte gerade dieses erhalten bleiben? Welche gesetzlichen Bestimmungen sprechen eindeutig gegen dessen Beseitigung? Man könnte den Schlamm entfernen, eine wasserdurchlässige Schotterschicht auftragen und das Ganze mit wassergebundenem Kies glätten. Damit wäre das historische Erscheinungsbild weitgehend wiederhergestellt.

Was ich damit sagen möchte: Das Sein oder Nichtsein dieses Schlammlochs ist eine behördliche Ermessensentscheidung. Ich glaube, dass der historische Aspekt, der ästhetische Aspekt und das Bedürfnis der Bürger, sich an einem schönen Platz aufzuhalten, bei dieser Ermessensentscheidung nicht hinreichend berücksichtigt wurden. Ich möchte Sie daher bitten, die Entscheidung, das Schlammloch zu bewahren, nochmals zu überdenken und zu einer bürgerfreundlichen Lösung zu kommen. Ich erlaube mir, Herrn Sommer von der Offenbach-Post einzukopieren. Es wäre schön, wenn er in absehbarer Zeit von der Beseitigung des Schlammlochs und der Komplettierung des Walderholungsplatzes berichten könnte.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Wilhelm Ott